

# Eines Nachts in der Wüste

Von FlipFlops-Mausi

## Kapitel 4: Epilog

Huhu,

wollt noch eine Art Epilog schreiben, in dem Nami sich Gedanken zu Ruffy macht. ;)

Ich bin durch den Regen gerannt, um all die Erinnerung abzuspülen. Sie sollten mit dem Wind in eine andere Richtung verstreut werden, denn die Wahrheit tat weh. Er war für immer weg und ein Teil von mir mit ihm. Es gibt Tage, die all die Wunden aufreißen, die ich versuche zu heilen und ich habe jedes Mal das Gefühl, dass ich daran sterbe vor Kummer doch dann sehe ich hinter mir und sehe dich.

Es ist deine Hand, die mir hilft aufzustehen und mir hilft nicht durch zu drehen. Du wischt mir meine Tränen weg und nimmst mich in die Arme, wenn ich es brauche. Du schenkst mir deine Nähe und deine Wärme. Erinnerst mich daran, dass ich nicht alleine bin, denn du bist bei mir.

Du bist der Grund, der mich am Leben hält. Sanft hältst du mir meine Hand. Gibst mir Kraft dies durch zustehen und zeigst mir einen Weg hieraus.

Wenn ich jetzt einfach gehe, würdest du mir folgen? Nein würdest du nicht, denn du würdest mich niemals gehen lassen. Schon mehrfach hast du mich daran gehindert und mir gesagt, dass du mich brauchst.

Du bist meine Rettung, meine Hoffnung, an die ich mich klammere, um an den Verlust nicht zu zerbrechen. Immer wenn ich hinter mir blicke, sehe ich den Schmerz und die Trauer. Doch du richtest mein Augenmerk nach vorn und zeigst mir die kleinen Dinge vom Leben, für die es sich lohnt zu lächeln.

Du gibst mir mein Lachen Stück für Stück wieder und reparierst die Einzelteile in mir. Stoße ich dich von mir, bleibst du unbeeindruckt und holst mich wieder runter. Du bereust nicht eine Sekunde in der du bei mir bist und bist mich nicht leid. Niemals lässt du oder gibst du mich auf. Ich sehne mich nach ihm und du verstehst das. Dir geht es nicht anders. Ich weiß, du leidest genauso wenn nicht noch schlimmer um ihn und lässt dir nichts anmerken. Du versteckst es, um mir Trost zu spenden. Ich komm nicht umhin, dass es meine Seele berührt. Doch ich möchte, dass du deine Trauer ebenso bei mir zulässt und wir uns gegenseitig stützen. In deinen Augen sehe

ich dasselbe Licht brennen wie in Seinen.

Du bringst mich dazu zu kämpfen, mich durch zu beißen. Du beförderst mich an meine Grenzen. Bei dir kann ich mich fallen lassen. Du weißt, wie ich mich fühle ohne dass ich es aussprechen muss. Ein Blick in meine Augen und du kannst mir bis ins Innere sehen. Ich bin für dich ein offenes Buch, wenn es um meine Gefühle geht. Du weißt, wie du mich dann aufbauen und mich ablenken kannst.

Habe ich Albträume, bleibst du nachts bei mir und ich bin erleichtert, wenn ich meine Augen öffne und du bei mir bist.

Du bist meine Stütze, in all der schweren Zeit. Du bist der Anker, der mich vorm Ertrinken rettet.

Schwarze Wolken verschwinden und die Sonne bricht hin durch, sucht sich den Weg in mein Herz. Ich kann es fühlen, mit jedem Schritt wird es besser. Es fängt an zu heilen und du bist der Grund dafür.

Du bist der Ort, der den Sturm verdrängt und mich festhält. Du bist mein Licht, der jede dunkle Nacht erhellt. Ich realisiere, dass da Hoffnung hinter mir ist.

Du wirbelst alle meine Gefühle durcheinander und ich spüre wie ich mich ohne es zu bemerken öffne und dich in mein tiefstes Inneres einlasse. Unsere einzig wunderbare Freundschaft geht in den nächsten Schritt über und ich komme nicht umhin, mich nach mehr zu sehnen.

Es kommt mir wie ein Verrat an ihm vor und irgendwo sucht mich mein schlechtes Gewissen heim. Ich möchte ihn nicht verletzen. Niemand könnte ihn ersetzen und seinen Platz einnehmen können. Er wird immer meine erste große Liebe bleiben. Doch ich muss weitergehen und möchte dabei deine Hand halten können.

Was hätte er gewollt? Ich bin mir nicht sicher, doch ich denke, er hätte gewollt, dass ich nicht alleine bliebe. Er würde mir mein Glück gönnen, wüsste er doch, dass ich in Sicherheit bin und in guten Händen. Niemals würdest du mich verletzen.

Es macht mir Angst, mich noch einmal fallen zu lassen. Davor noch einmal alles zu riskieren und zu verlieren. Deine Augen spiegeln Hoffnung und Liebe wieder und ich kann mich nicht dagegen wehren. Ich möchte es auch nicht, es ist ein Versuch wert, denn mit dir an meiner Seite fühl ich mich lebendiger als sonst.

Du bist der, der ohne Berührung mein Innerstes in Aufruhr versetzt. Du bist der Grund, der mich nicht aufgeben lässt.

Du bist das fehlende Puzzleteil, in diesem Chaos. Du bist meine Luft, die ich zum Atmen brauche. Ohne dich gibt es keine Hoffnung. Unsere Berührung werden mit jedem Augenblick mehr und liebevoller. Nur wir sind wichtig. Bist du bei mir fühl ich mich komplett.

Wenn ich bei dir bin, habe ich das Gefühl die Zeit bleibt stehen und es gibt nur noch uns. Ich hätte nicht gedacht, dass mir so etwas erneut passieren würde.

Deine Nähe bringt mich um den Verstand und lässt mich alles vergessen. Du bist der Grund, der mir zeigt, dass es die Liebe immer noch gibt und machst es mir unheimlich schwer mich dem nicht hin zugeben.

Ich fühle deine Liebe und es durchflutet meinen ganzen Körper. Ich spüre deine Nähe selbst wenn du nicht bei mir bist. Du bist alles was ich im Moment brauche und der einzige, dem ich mein Herz schenken möchte. Du bist der Mensch, dem ich mich hingeben möchte, mit allem was ich habe.

Ich liebe dich, Ruffy, dafür, dass du mir einen Weg aus der Trauer gezeigt hast und etwas gegeben hast an das ich glauben kann. Ohne dich wäre ich verloren gewesen.

Die Schatten der Vergangenheit verschwinden, lassen zarte Zukunftswünsche ihren Platz.

Alles was ich sehe ist nicht mehr das was ich verloren habe, sondern das was vor mir liegt.

\*\*\*\*\*

Every story has an end but in life every end is a new beginning.